

Das LVR-LandesMuseum präsentiert:

Ein Tag in der Römerzeit – Teil II

In den großen Städten wie Rom gab es wenig Platz. Die Menschen lebten auf sehr engem Raum.

Deshalb begannen sie, die Häuser in die Höhe zu bauen. Es gab Häuser mit mehreren Stockwerken. Darin wohnten viele Familien. Sie zahlten Miete. Die Häuser konnten bis zu 7 Stockwerke haben! Sie hießen **Insulae**. Das ist lateinisch und bedeutet „Insel“.

Das Wohnen in den Insulae war nicht immer leicht. Der Zustand der Häuser war oft schlecht. Es konnte sogar passieren, dass sie einstürzten.



Hier siehst du die Überreste einer Insulae in Ostia Antica. Heute sind nur noch die beiden unteren Etagen erhalten. Zur Zeit der Römer konnten die Mietshäuser bis zu 21 m hoch sein. Foto: Dennis Jarvis (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Insula_in_Ostia.jpg), „Insula in Ostia“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/legalcode>

Wenn du Lust hast, kannst du aus Lego ein römisches Haus bauen. Du findest **am Ende der Datei eine Lego-Bauanleitung** für ein **mehrstöckiges römisches Haus**. Dies erinnert an eine Insulae.

Viel Spaß beim Bauen!

Die schönsten Wohnungen befanden sich in der 1. Etage. Dort gab es meist mehrere Zimmer und sogar fließendes Wasser.

In den oberen Etagen wurden die Wohnungen dann kleiner und schlechter.

Ganz unten, im Erdgeschoss, gab es häufig Geschäfte. Sie hießen **tabernae**. Dort wurden viele Dinge verkauft.

An einigen Stellen konnte man sich dort bestimmt auch treffen. Und man konnte die neuesten Spiele ausprobieren. Versuche doch auch mal dein Würfelglück bei einem römischen Spiel:

APERIRE – CLAUDERE (Öffnen und Schließen)

Für zwei Spieler

Dafür brauchst du:

Zwei Würfel, Lineal Papier, Schere und Stifte.

Vorbereitung:

Zeichne ein Quadrat mit neun gleich großen Kästchen. Nummeriere diese von 1 bis 9. Außerdem wird für die 9 Kästchen jeweils ein gleich großes Kästchen benötigt, damit man die Quadrate abdecken kann. Schneide dazu aus einem anderem Blatt Papier 9 Kästchen aus.

Und so geht's:

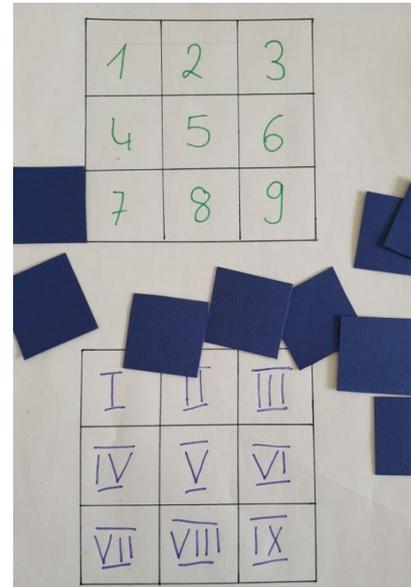
Der erste Spieler muss die Quadrate bedecken und dafür die Zahlen 1 bis 9 würfeln. Es zählt das Ergebnis der beiden Würfel, zum Beispiel: $3+4=7$ und $4-3=1$. Der Spieler darf in diesem Fall die Quadrate 7 und 1 abdecken. Der Mitspieler notiert, wie oft er würfeln musste, bis alle Quadrate abgedeckt sind.

Wenn alle Quadrate bedeckt sind, versucht der andere Spieler die 9 Felder auf die gleiche Weise wieder aufzudecken. Sein Mitspieler zählt auch seine Würfe.

Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Felder offen stehen. Gewinner ist der Spieler, der es mit weniger Würfeln geschafft hat die Quadrate zu öffnen oder zu schließen.

Viel Spaß beim Ausprobieren.

(aus: K. Uebel/ P. Buri, Römische Spiele. So spielten die alten Römer. (3. Auflage)).



Hier siehst du den schon vorbereiteten Spielplan und die Quadrate zum abdecken. Wenn du möchtest, kannst du ja auch die untere Variante wählen und für deinen Spielplan römische Zahlen benutzen. Foto: L. Stein, LVR-LandesMuseum Bonn.

Einige Römer hatten viel Geld. Sie wohnten nicht in diesen großen Mietshäusern.

Sie mochten schöne und vornehme Häuser. Diese Häuser hießen **domus**. In der Mitte der domus befand sich ein offener Innenhof. Dieser hieß **Atrium** und hatte kein Dach. Dort stand ein Becken, das Regenwasser auffangen konnte.

Um den Innenhof herum verteilen sich die einzelnen Räume des Hauses. Es gab zum Beispiel die Schlafzimmer oder das Esszimmer. Bei den Römern hieß es **Triklinium**. Häufig hatten die Räume sogar schon eine Heizung.



Hier siehst du eine Fußboden-Heizung aus Pompeji. Oben auf den Ziegeltürmen befand sich damals der Fußboden. Durch die Räume zwischen den einzelnen Ziegeltürmen konnte die warme Luft strömen. So wurde der Fußboden von unten warm. Foto: A. Segbers, LVR-LandesMuseum Bonn.

Die reichen Römer mochten schön geschmückte Räume. Die Wände waren schön bemalt. Und auf den Böden lagen **Mosaik**.

Mosaik sind Bilder, die aus ganz vielen Steinchen zusammengesetzt wurden. Die Steine konnten ganz bunt sein. Oder sie waren nur schwarz und weiß. Sie wurden von einem sogenannten **Mosaizisten** gelegt. Das war ein Beruf.



Hier siehst du ein Mosaik der römischen Zeit. Ursprünglich waren auch die heute freien Stellen verziert. In der Mitte sieht man einen Gott der Römer, den Sonngott Sol. Erkennst du seine Strahlenkrone? Foto: J. Vogel, LVR-LandesMuseum Bonn.

Wenn du dir jetzt dein eigenes Mosaik basteln möchtest, dann findest du hier eine Anleitung:

<https://de.wikihow.com/Ein-Papiermosaik-basteln>

Viel Spaß beim Basteln!

Und wenn dir ein Mosaik nicht reicht, dann baue doch dein eigenes römisches Haus aus Lego. Dazu findest du **am Ende dieser Datei** eine Lego-Bauanleitung. So ähnlich haben auch die Häuser der reicheren Römer ausgesehen. Erkennst du das Atrium schon?

Die Römer haben gerne Zeit mit ihrer Familie und ihren Freunden verbracht.

In den großen Häusern der reichen Römer konnte man das gut. Deswegen luden sie gerne Freunde und Bekannte zum Essen ein. Dazu machten die Diener besonderes Essen.

Diese wurden dann bei Gelagen serviert. Bei einem **Gelage** trafen sich die reichen Römer in ihrem schönen Esszimmer, dem **Triklinium**. Dort lagen die Gäste seitlich auf Sofas, die **Klinen** genannt wurden. Sie aßen also im Liegen.



Hier siehst du ein Steinrelief. Im Vordergrund steht auf einem kleinen Hocker das Essen. Im Hintergrund lehnt ein Römer auf einer Kline. Links ist ein Sklave zu sehen, der dem Römer Essen und Getränke reichen soll. Foto: Th. Gerhards, LVR-LandesMuseum Bonn.

Wenn du jetzt auch Hunger bekommen hast, dann versuch doch einmal römische Mostbrötchen:

Mustaceos (Mostbrötchen)

Hier ist das originale römische Rezept für **Mustaceos (Mostbrötchen)**. Wenn du in der Schule Latein lernst, kannst du es vielleicht sogar auf Latein lesen? Sonst haben wir eine Übersetzung des römischen Rezeptes. Und eine angepasste Version, die man auch gut heute backen kann.

Mustaceos sic facito: farinae siligineae modium unum musto conspargito; anesum, cuminum, adipis p. II, casei libram, et de virga lauri deradito, eodem addito, et ubi definxeris, lauri folia subtus addito, cum coques.

Mostbrötchen mache folgendermaßen: besprenge einen Scheffel Weizenmehl mit Most; gib dazu Anis, Kümmel, 2 Pfund Schmalz, 1 Pfund Käse, und reibe etwas von einem Lorbeerzweig ab, und, wenn du sie geformt hast, gib Lorbeerblätter darunter, wenn du sie backst.

(aus: Marcus Porcius Cato, De Agricultura, CXXX, Lat. u. dt., hrsgg. u. übersetzt v. O. Schönberger (1980)).

Angepasster Rezeptvorschlag:

500 g Mehl

250 ml Traubensaft

2 Pck. Backpulver

40 g Margarine/Butter

70 g geriebener Käse

1 Messerspitze Anis

1 Messerspitze Salz

Etwas Honig

Lorbeerblätter (nach Bedarf)

Info zu den Zutaten:

Bei dem römischen Rezept dient der Most als Quellmittel für den Teig. In unserem Rezept verwenden wir Traubensaft. Darum benötigen wir ein modernes Quellmittel wie Backpulver.

Und so geht's:

1. Zuerst musst du alle Zutaten mischen und zu einem glatten Teig verkneten. Wenn der Traubensaft nicht süß genug sein sollte, kannst du noch etwas Honig hinzufügen.

2. Bitte einen Erwachsenen den Backofen auf **175°C** vorzuheizen.

3. Forme nun kleine Brötchen aus dem Teig. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech. Achte darauf, dass die Brötchen nicht zu nah beinander liegen. Wenn du möchtest, kannst du unter die Brötchen ein Lorbeerblatt legen. So haben es die Römer gemacht. Schneide die Brötchen schließlich mit dem Messer oben ein.

4. Bitte nun einen Erwachsenen das Backblech auf der mittleren Schiene in den Ofen zu schieben und backe die Brötchen etwa **30 Minuten**.

Lasse die Brötchen etwas abkühlen und dann kannst du es dir schmecken lassen!

Willst du mehr über die Römer erfahren? Dann gucke dir doch noch das Video von Checker Tobi über die Römer an:

<https://www.youtube.com/watch?v=zyRxRTSsRfc>

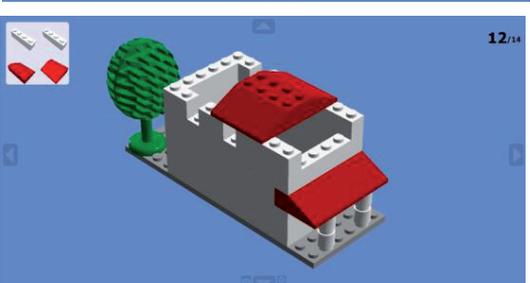
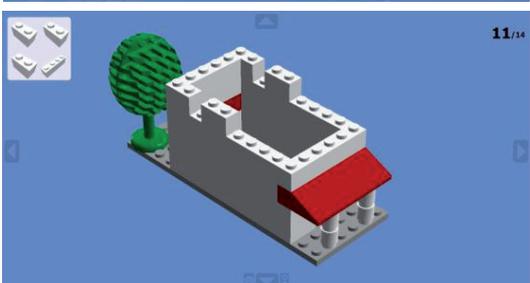
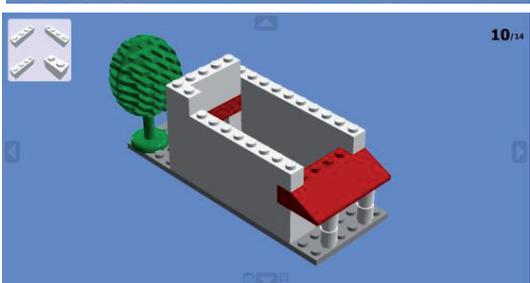
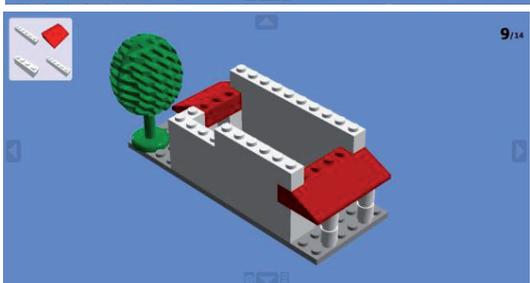
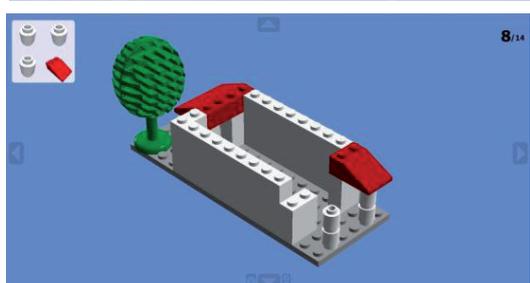
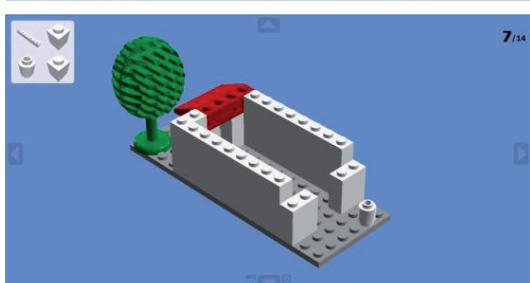
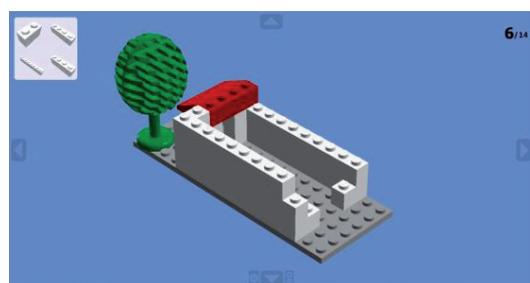
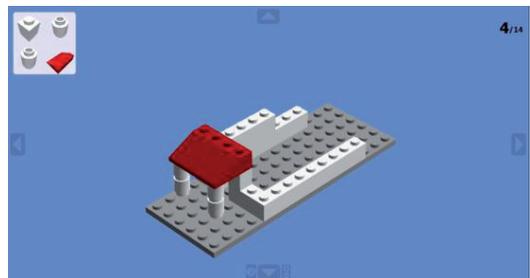
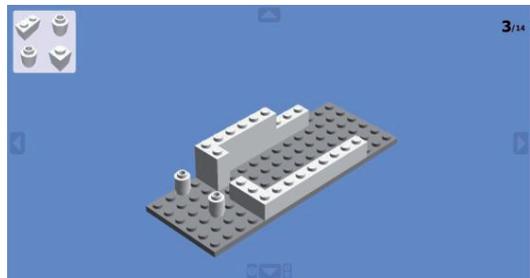
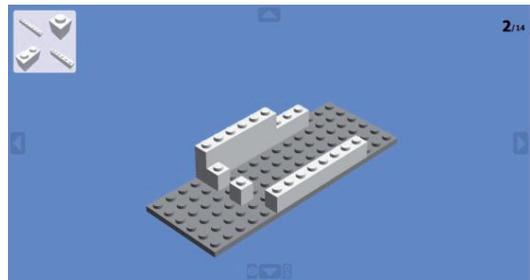
Und wenn du noch mehr zu den Römern lernen und auch ausprobieren willst, dann haben wir ab dem **8.10.2020** bis zum **15.8.2021** genau die richtige Mitmachausstellung für dich bei uns im LVR-LandesMuseum Bonn:

„HIGH TECH RÖMER“

Die Mitmachausstellung lädt dich dazu ein, die tollen technischen Erfindungen der Antike nicht nur anzusehen, sondern auch selbst auszuprobieren.

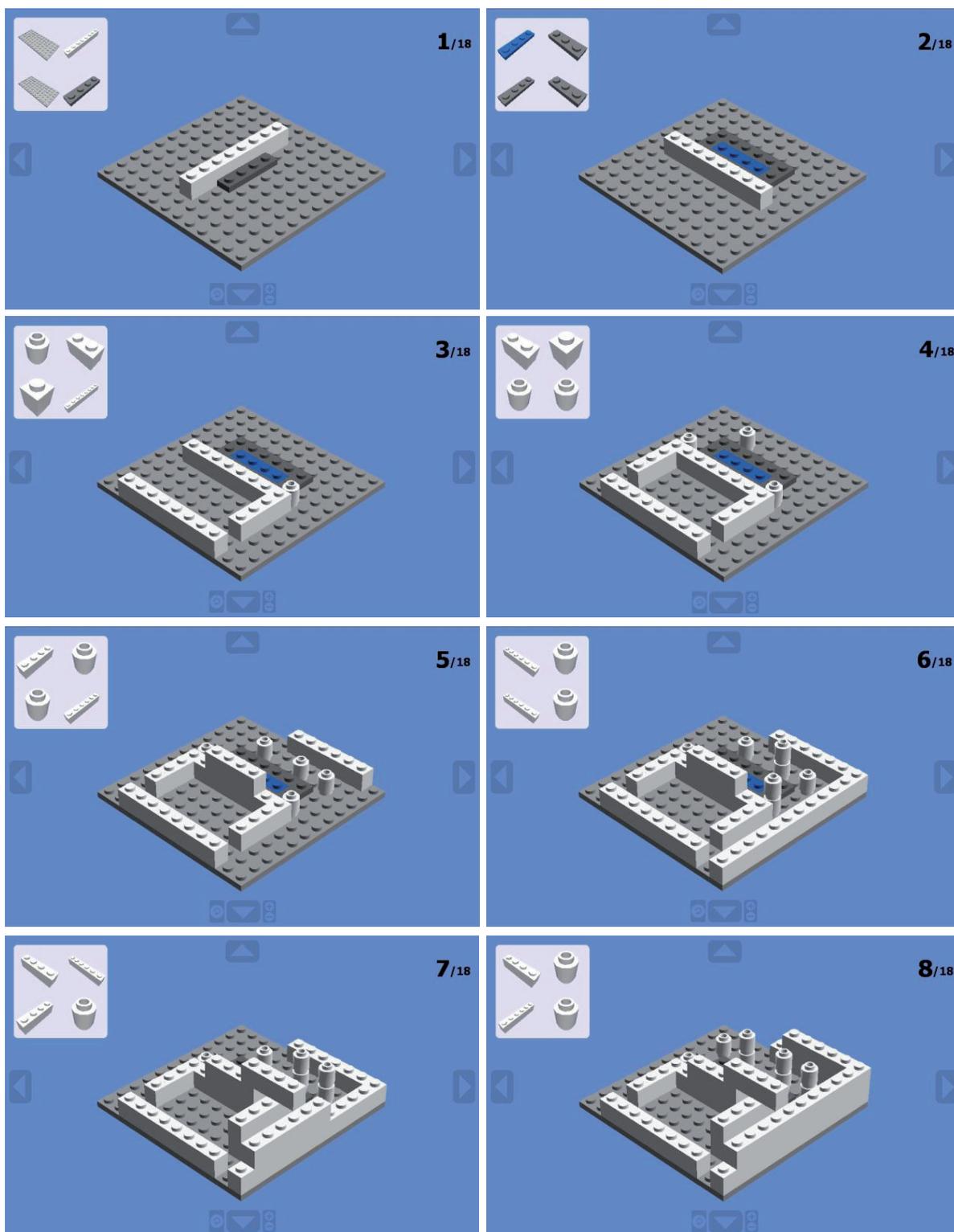


High Tech Römer im LVR-LandesMuseum Bonn. Foto: LVR-LandesMuseum Bonn.

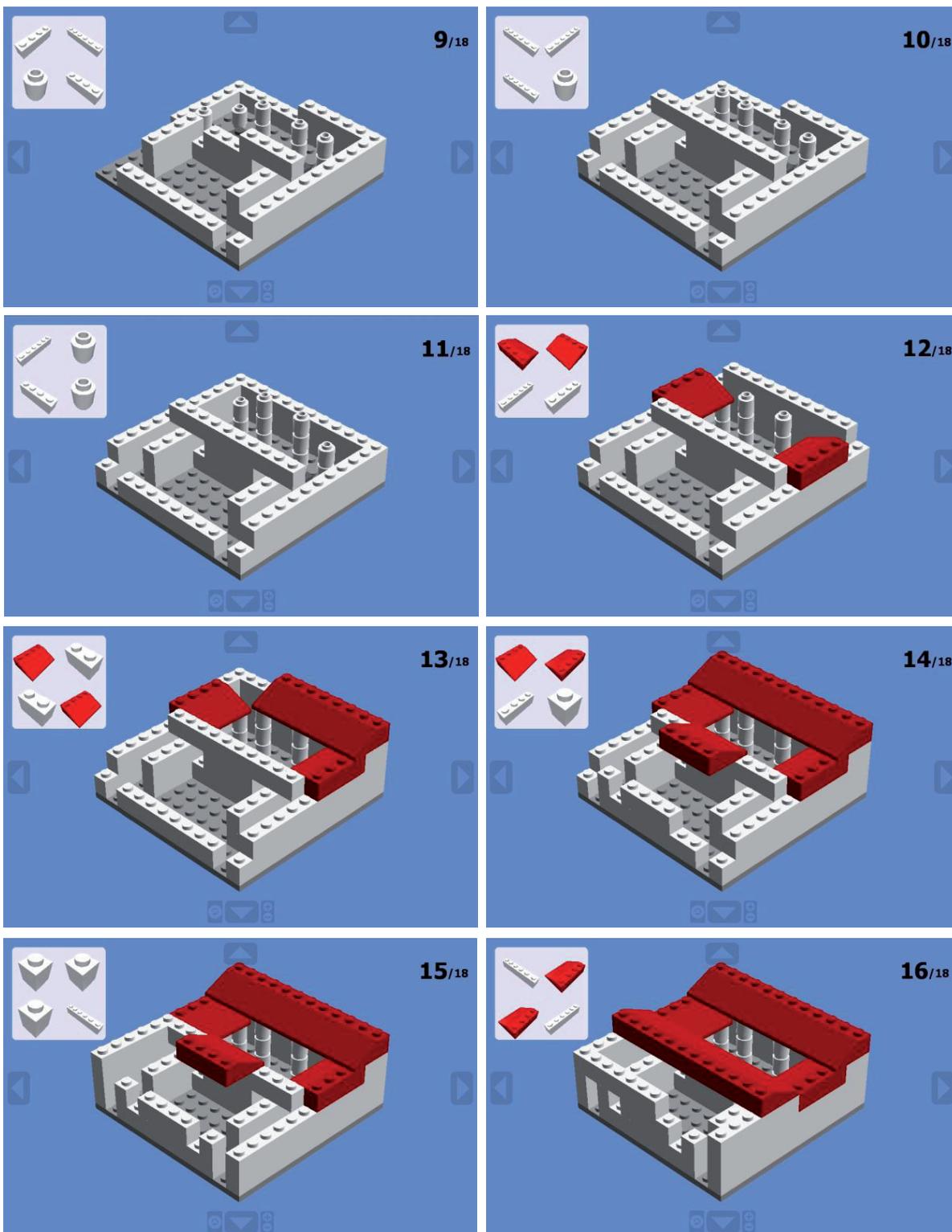


Haus IV

Offiziershaus



Offiziershaus



Offiziershaus

